

Eiermarkt: Tourismusmotor fehlt

Die Steiermark bleibt das Eierland Nummer 1. Per Jahreswechsel steht bei uns mit 2,5 Mio. registrierten Tieren der größte Teil der Legehennen Österreichs (7,1 Mio. Tiere) in der Steiermark, weiß LK-Geflügelreferent Anton Koller. Auch die Verarbeitungs- und Vermarktungsstrukturen wurden laut Koller entsprechend angepasst, die Nachvollziehbarkeit jedes Eis wäre auch für Gastronomie und Verarbeitung gegeben. Laut Koller werden etwa 195 Mio. Eier „internationaler Herkunft“ importiert. Die steirischen Eierbetriebe liegen bei einem Selbstversorgungsanteil von über 220% und versorgen dadurch weite Teile Österreichs mit

– knapp 10% aus Biofreiland-, 34% aus Freiland-, und 56% aus Bodenhaltung. Man schätzt, dass pandemiebedingt mittlerer



„Nachvollziehbarkeit wäre auch für Gastro und Verarbeitung gegeben.“

Anton Koller, Geflügel-experte, LK Steiermark

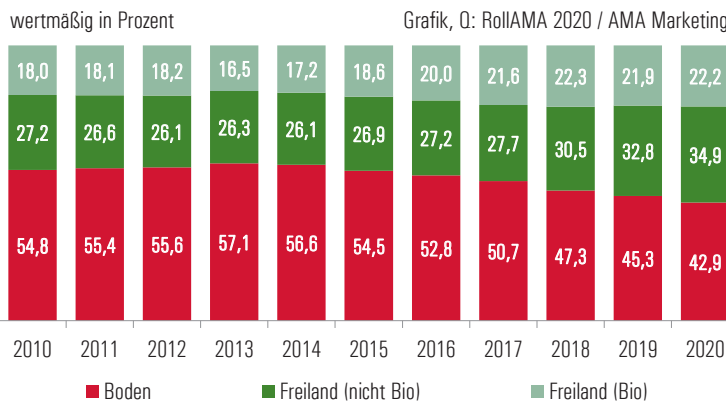
weile 36% der Ware in den Lebensmitteleinzelhandel fließen, und nur mehr 34% in die Gastronomie. 25% landen in der Industrie und 4% schätzen die Experten für Oster- und Jauseier. Den steirischen Vermarktern fehlt der Tourismusmotor am

Eiermarkt. Der Frische-Gastro-Großhandelsumsatz ist im ersten Halbjahr um 26,9% gesunken, bei Eiern waren es sogar 29,7%, mit der Negativspitze im April mit -76%. Hierin vermutet man aber ohnehin nicht wenige Eier internationaler Herkünfte. Glücklicherweise sind jedoch einige Vermarkter stark im Einzelhandel verankert und dadurch 2020 mit einem blauen Auge davongekommen. Denn nachfrageseitig haben Österreichs Haushalte 2020 um 14,2% mehr an Frischelebensmittel eingekauft. Eier schnitten dabei mit 10,5% etwas unterdurchschnittlich ab und haben leider auch den höchsten Handelsmarkenanteil mit 79%. Interessant ist, dass mit 22,2% Bioware verstärkt über diese Schiene verkauft wird. Boden verliert deutlich auf 42,9% zu Gunsten von Freilandware, die auf 34,9% gestiegen ist.

Die Preise haben sich im Handel allerdings nur schwach behauptet, Nichtbioware sinkt auf der Preisbasis 2010=100 sogar unter das Ausgangsniveau, nur Bio konnte sich behaupten. Dazu haben sich die Kostenstrukturen infolge teurer Futtermittel deutlich verschlechtert, wenn man keine eigenen Futtermittel mischt.

Robert Schöttel

Haushaltseinkauf Eier: Bedeutung der Haltungsformen



Marktvorschau

19. März bis 18. April

Zuchtrinder

15.4. Greinbach, 10.30 Uhr

Nutzrinder/Kälber

23.3. Greinbach, 11 Uhr

30.3. Traboch, 11 Uhr

6.4. Greinbach, 11 Uhr

13.4. Traboch, 11 Uhr

Zuchtschafe

20.3. Traboch, 11 Uhr

Internet

www.stmk.lko.at

AIK

in %, 1. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz 1,50

Nettozinssatz benachteil. Gebiet 0,75

Nettozinssatz sonstiges Gebiet 0,96

Verbraucherpreisindex

2015=100, Q: Statistik Austria, Feb.'21 vorl.

Monat	2020	2021	20/21 in %
Jänner	107,6	108,5	+0,8
Februar	107,8	109,1	+1,2
März	108,1		
April	108,1		
Mai	107,4		
Juli	108,2		
August	108,0		
September	108,5		
Oktober	108,6		
Dezember	109,4		
Jahres-Ø	108,2		

Energiepreise

Kurs 15.3. Vorw.

Erdöl-Brent, US-\$ je bbl 67,91 - 0,57

Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control 1,034 ±0,00

Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, April 536,50 - 2,00

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

SCHWEINEMARKT: Ungebrochen hohe Preisdynamik

Erzeugerpreise Stmk

4. bis 10. März

inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,68	+0,08
E	1,56	+0,07
U	1,32	+0,04
Ø S-P	1,64	+0,08
Zuchten	1,07	+0,05

EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.9 Vorw.

EU 142,15 +6,46

Österreich 151,90 +8,77

Deutschland 140,37 +8,89

Niederlande 126,74 +6,45

Dänemark 143,49 +0,28

Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg

Schweinehälften, 11.-17.3. 1,52 +0,10

Zuchtsauen, 11.-17.3. 1,14 +0,08

ST- u. Systemferkel, 15.-21.3. 2,70 +0,20

Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net

Dt. Internet-Schweinebörse, 12.3. 1,65 +0,09

Dt.VEZG Schweinepr., 11.-17.3. 1,50 +0,10

Dt.VEZG Ferkelpreis, Stk., 15.-21.3. 51,0 +6,00

Schweine E, Bayern, Wo 9, Ø 1,38 +0,09

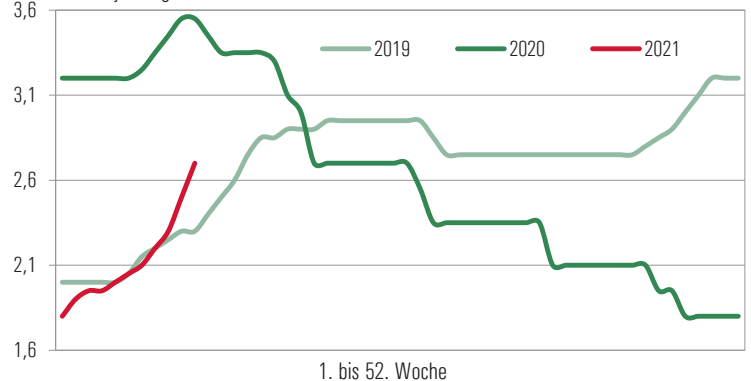
lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

Ferkelnotierung ST-Basispreis

in Euro je Kilogramm

Grafik: LK



Weiter stark ist die Nachfrage am gesamten europäischen Schweinemarkt. Viele Länder haben weniger produziert. Verfügbare Ware wird auch nicht vorschnell abgegeben.

Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 11, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	460 - 465
Sojaschrot 44% lose, o.GT	580 - 585
Sojaschrot 48% lose	490 - 495
Rapsschrot 35% lose	330 - 335

Rundholzpreise

frei Straße, Februar
Fichte ABC, 2a+ FMO oder F00

Oststeiermark	88 - 92
Weststeiermark	88 - 93
Mur/Mürztal	89 - 93
Oberes Murtal	90 - 92
Ennstal u. Salzkammergut	90 - 93
Braunbloche, Cx, 2a+	53 - 58
Schwachbloche, 1b	66 - 74
Zerspaner, 1a	37 - 48
Langholz, ABC	92 - 98

Sonstiges Nadelholz ABC 2a+

Lärche	106 - 135
Kiefer	58 - 65
Industrieholz, FMM	
Fi/Ta-Schleifholz	36 - 39
Fi/Ta-Faserholz	26 - 29

Energieholz

Preise Februar

Brennholz, hart, 1 m, RM	58 - 65
Brennholz, weich, 1 m, RM	40 - 45
Qualitätshackgut, P16 - P63	70 - 83
Nh, Lh gemischt, je t atro	
Energieholz-Index, 4. Qu.20	1,386

Geflügel: Strukturen in der Steiermark

in Stück; Q: OGV Qualitätsgeflügelvereinigung

	2014	2016	2018	3/2021
Legehennen gesamt	2.268.503	2.419.840	2.457.333	2.503.330
Halter von Legehennen	710	722	724	729
Mastgeflügel gesamt	2.907.718	3.146.754	3.274.643	3.423.601
Halter von Mastgeflügel	132	166	174	183
Hühner gesamt	5.176.221	5.566.594	5.731.976	5.926.931
Halter von Hühnern	842	888	898	912
Puten gesamt	42.262	51.345	64.684	53.260
Halter von Puten	15	20	24	20

Traboch: Höchststufe

Die 300. Versteigerung der Rinderzucht Steiermark wurde als eine Absatzveranstaltung der höchsten Stufe in Qualität und Preis abgehalten. Nachfrage kam dabei aus nahezu allen Bundesländern wie aus dem Ausland.

Kuhkälber erlösten im Schnitt hohe 683 Euro. Die 50 Jungkalbinnen hatten viele genetische Highlights zu bieten und schlossen im Schnitt bei 1171 Euro. Fast 70% der Jungkühe erlösten mehr als 2000 Euro, Jungkalbinnen schlossen mit ihrem Durchschnitt auch über 2000 Euro.

Zuchtrindermarkt Traboch 11.3.

	Fleckvieh	Auftr.	verk.	Ø-Preis
Jungkühe	60	57		2.180
Kühe in Milch	3	3		2.040
Kalbin tr., 24 kg Milch	5	5		2.228
Kalbin tr., 22 kg Milch	19	19		2.082
Kalbin tr., 20 kg Milch	5	5		1.836
Jungkalbinnen II	56	55		1.171
Zuchtkälber II	25	25		683
Braunvieh				
Zuchtkälber II	3	3		660
Jungkalbinnen II	2	2		970
Holstein				
Kühe	4	3		2.090
Kalbin tr., 24 kg Milch	2	2		1.860

Nutzrindermarkt Traboch: Zufriedenstellende Preise

16. März	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	72,28	3,93	70,00	1,21	78,00	4,90
Stierkälber 81-100 kg	91,50	4,36	87,00	1,78	89,22	4,61
Stierkälber 101-120 kg	108,19	4,53	111,20	2,50	111,50	4,60
Stierkälber 121-140 kg	130,60	4,20	132,50	2,36	130,27	4,37
Stierkälber über 141 kg	169,21	3,89	164,86	2,59	164,73	4,19
Summe Stierkälber	115,58	4,23	117,70	2,28	123,12	4,42
Kuhkälber bis 80 kg	68,83	2,77	-	-	73,12	3,72
Kuhkälber 81-100 kg	88,50	2,67	-	-	90,17	4,05
Kuhkälber 101-120 kg	113,60	2,95	-	-	109,11	3,69
Kuhkälber 121-140 kg	127,33	3,43	-	-	131,14	3,37
Kuhkälber über 141 kg	165,67	3,42	-	-	173,53	3,67
Summe Kuhkälber	118,81	3,17	-	-	127,15	3,67
Einsteller bis 12 M.	488,00	1,95	-	-	371,67	2,47
Kühe nicht trächtig	753,96	1,40	637,43	1,11	-	-
Kalbinnen bis 12 M.	449,50	2,52	-	-	349,27	2,32
Kalbinnen über 12 M.	508,00	1,75	793,50	1,59	660,00	1,85

Beim Nutzrindermarkt in Traboch wurden rund 480 Tiere zu zufriedenstellenden Preisen vermarktet. Stierkälber wurden bei größerer privater Nachfrage mit Ausnahme der leichten Gewichtskategorie zu steigenden Preisen vermarktet. Rege gestaltete sich auch die Nachfrage bei Einstellstieren und Kalbinnen. Die Preise für Nutz- und Schlachtkühe hielten sich auf konstantem Niveau.

Erzeugerpreise Lebendrinder

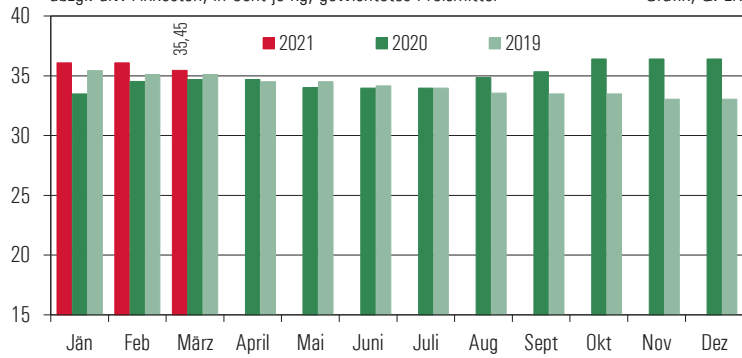
8. bis 14.3., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	759,8	1,35	± 0,00
Kalbinnen	450,6	2,05	+ 0,01
Einsteller	387,0	2,52	- 0,09
Stierkälber	119,1	3,90	- 0,08
Kuhkälber	121,4	3,54	+ 0,10
Kälber ges.	119,6	3,83	- 0,02

Durchschnittliche Milchpreise Steiermark

Basis: 150.000 kg; 4,2% F; 3,4% EW, GVO-freie Fütterung, S-Qualität, abzgl. div. Fixkosten, in Cent je kg; gewichtetes Preismittel

Grafik, Q: LK



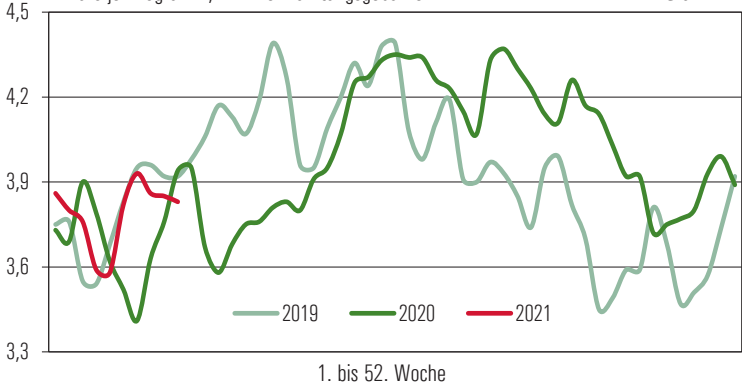
SCHLACHTRINDERMARKT: Schlachtkühe weiter fest



Kälber lebend

in Euro je Kilogramm, inkl. Vermarktungsgebühren

Grafik: LK



Weiter fest und daher im Aufwärtstrend liegt die Kategorie der Schlachtkühe, die Notierungen konnten um sieben Cent zulegen. Alle anderen Kategorien blieben stabil.

Notierung EZG Rind

15. bis 20.3., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,50/3,54
Ochsen (300/440)	3,50/3,54
Kühe (300/420)	2,30/2,47
Kalbin (250/370)	2,90
Programmkalbin (245/323)	3,50
Schlachtkälber (80/110)	5,60

Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353

Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,33
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,89
Murbodner-Ochse (EZG)	4,55

Notierungsband Rinderringe

15. bis 20.3., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,50 - 3,58
Kühe	2,26 - 2,66
Kalbin/Qualitätskalbin	2,90 - 3,28
Ochsen	3,50 - 3,58
Kälber	5,60 - 5,90

Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, März aufl. bis KW 10

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	-	-	-
U	3,95	2,78	3,82
R	3,81	2,67	3,52
O	3,30	2,44	3,14
Summe E-P	3,90	2,60	3,72
Tendenz	+ 0,01	+ 0,19	- 0,15